

lein, *P. dacica* Zimm., *P. sciaphila* Zimm., *P. Favrati* Zimm., *P. sub-
erecta* Zimm. (*P. erecta* $\times$ *procumbens*), *P. procumbens* Sibthorp, *P.
Gremlii* Zimm. (*P. erecta* $\times$ *reptans*), *P. fallax* Moretti (*P. procumbens*
 $\times$ *silvestris*), *P. reptans* L., *P. microphylla* Zimm., *P. anomala* Ledeb.

VI. *Quinquifolium* Focke.

A.) *Elatae* Pöeverlein.

1.) *Rectae* Lehmann.

P. recta Willd., *P. obscura* Willd., *P. pilosa* Willd.

2.) *Canescentes* Zimmeter.

P. canescens Bess., *P. Dichtliana* Blocki, *P. polyodonta*
Zimm., *P. fissidens* Zimm., *P. Sadleri* Rehb., *P. radiata* Lehm.

3.) *Argenteae* Pöeverl. (*Argenteae* Lehm. p. p., Zimmeter p. p.
— *Argenteae verae* Zimmeter).

P. argentea L., *P. pseudo-argentea* Zimm., *P. septemsecta*
Zimm., *P. Wisliceni* Pöeverl., *P. decumbens* Jord., *P. tenuiloba* Jord.,
P. perincisa Zimm., *P. grandiceps* Zimm., *P. dissecta* Zimm., *P. inca-
nescens* Opiz.

B.) *Assurgentes* Pöeverlein.

1.) *Collinae* Zimmeter.

P. collina Wibel, *P. sordida* Fries, *P. Schultzii* P. J. Müller,
P. Wimanniana Günther et Schummel, *P. leucopolitana* P. J. Müller.

2.) *Chrysanthae* Lehmann.

P. thuringiaca Bernh.

(Fortsetzung folgt).

Ein paar Frühlingstage am Gardasee.

Von C. T. Timm-Hamburg.

(Fortsetzung von S. 73 d. Jahrg.).

Die Zeit der Abreise nahte; wir hatten für Italien nur noch
einen Tag. Diesen benutzten wir zu einem nochmaligen Hinaufsteigen,
und zwar so, dass wir höher als bisher kamen. Wir hatten die mit
einem schwachen Schneerest bedeckte Spitze des Monte Pizzocolo
(1583 m) immer nur mit ehrfurchtsvoller Scheu aus der Ferne betrachtet,
jetzt gedachten wir dem Berg wenigstens etwas näher auf den Leib zu
rücken. Doch nachdem wir uns durch die Ölbaumregion und weiter
durch lichte Wälder von *Quercus* *Ilex* ziemlich in die Höhe gearbeitet
hatten, trat uns starres Felsgebiet entgegen, und wir zogen es vor,
mutig umzukehren. Eine mit Gebüsch dicht bewachsene Felswand,
mit welcher das von uns durchwanderte Gebiet zu enden schien, bot
uns noch einige interessante Sachen. Wir fanden dort: *Ilex Aquifolium*,
glänzend hellgrün (unsere heimischen Exemplare sind dunkler)
ein undurchdringliches Dickicht bildend; *Pulmonaria angustifolia*
in mehreren schön azurblau blühenden Expl.; *Cyclamen europaeum*;
Daphne Laureola; *Corylus tubulosa* mit starken Zweigen, auffallend
dicken Triebknospen und kräftigen männl. Kätzchen; *Erythronium*
Dens canis, leider nur 2 Fruchtexpl., sonst Bltt. Inbezug auf *Coryl.*
tubul. ist noch hinzuzufügen, dass Herr Righettini meinem Sohne später
versichert hat, er habe als Knabe mehrfach Lambertsnüsse, die er ganz
gut kannte, auf den Bergen oberhalb Maderno gesammelt. Beim Auf-
und Abstieg sammelten wir oder bemerkten: *Polygala nicaeensis*, nicht
viel, wie bei Gardone erst im Aufblühen; *Cytisus hirsutus*, bl., einige
Exempl.; die bereits erwähnte *Potentilla* in Menge, eine Zierde der
kahlen Höhen; *Amelanchier vulgaris*, *Cornus mas*, beide bl., diesen hoch

oben; *Globularia vulg.* an neuen Stellen und mit schon länger gewordenem Stengel; *Ophrys aranif.*, *Muscari racemosum*, beide ebenfalls an neuen Stellen; *Carex gynobasis*, *nitida* u. *Michelii*, d. erste verbreitet. Am Morgen des 11. April fuhren wir nach Riva zurück. Den Monte Baldo hatten wir noch lange zur Rechten; es war schwer, sich von dem lieb gewordenen Bilde loszureissen. Doch die Morgenluft auf dem See war kühl, und die Kajüte wurde aufgesucht. Einmal musste ein Ende gemacht werden. In Riva herrschte solche Hitze, dass man den Schatten aufsuchte. *Aesculus Hippocastanum* war mit hellgrünen Blättern bedeckt und zeigte Blütenknospen. Abends waren wir in Bozen. Die Stadt war voll von Fremden, und der Wirt quartierte uns aus. Die Betten, die wir vorfanden, waren aber leider ungenügend, und ich musste in meinen Kleidern schlafen, was mir auf dieser Reise 3 mal widerfahren ist. Die Kälte, die noch in den Häusern Italiens u. Südtirols steckte, hätte manchmal ein wärmeres Bett notwendig gemacht. Am Morgen des 12. (Charfreitags) machten wir einen kleinen Ausflug in die Umgebung Bozens. Wir gingen über die Talfermauer u. dann ein Stück des Weges nach Jenesien hinauf. Alles war in der schönsten Entwicklung; ein Frühling umgab uns, wie wir uns ihn nie hätten träumen lassen. Alles nächtliche Ungemach ging in diesem Blütenmeer unter. In den Gärten u. sonstwo prangten Pfirsichbäume in sanftem Rot, Süsskirsch- u. Birnbäume in blendendem Weiss. Auf dem Wiesen- grunde neben der Talfermauer zog sich eine Reihe auffallend starker Kirschbäume hin, die von denselben ausströmenden Blütendüfte begleiteten uns so lange, wie wir auf der Mauer dahinschritten. An den der Sonne zugekehrten Höhen des Sarnthales blühten *Amygdalus Persica* in nicht wenig verwilderten Expl., *Prunus Mahaleb* in Menge, *Amelanchier vulgaris*, wucherte *Pirus communis*, freilich ohne Blt., nur hellgrüne Blätter zeigend, stand *Opuntia vulgaris* bereits in schönster Entwicklung, blühten ferner *Cornus mas*, *Ostrya carpinifolia*; *Fraxinus Ornus* zeigte erst Blütenknospen, *Salix fragilis* stand im Wiesen- grunde beblättert und blühend, *Populus nigra* mit ungewöhnlich klebrigen Blättern in Frucht. Ausserdem fanden wir: *Pulsatilla montana*, einige Expl., auf einem Felsvorsprung; *Arabis Turrita* wenig; *Scorzonera austriaca* einzeln neben gefälltten Baumstämmen, wohl mit diesen von oben heruntergekommen, alle 3 blhd. Hier möchte ich anschliessen, dass der Pfirsichbaum auch in Italien und von Riva bis Bozen vielerwärts blühte, dass *Evonymus japonica* als immergrüner Heckenstrauch wie in Bozen, so auch in Riva dient, dass, soviel wir aus der Ferne erkennen konnten, in einem Garten von Sotto Fasano eine *Casuarina* stand, und dass *Sesleria coerulea* am 2. 4. bei Riva bereits blühte. Nachmittags waren wir in Atzwang, wo wir die Nacht zuzubringen gedachten. Gegen Abend besuchten wir den uns von früher bekannten, durch seine Erdpyramiden berühmten Finsterbach. Diese lagen uns nun freilich für die kurze Zeit zu entfernt, doch konnten wir uns noch nach Pflanzen um sehen. Wir fanden: *Holosteum umbellatum*, winzig auf einem Kleeacker, *Oxalis Acetosella* unweit des Baches; *Sempervivum tectorum* u. *arachnoideum* an den Blattrosetten gut von einander zu unterscheiden; *Pulmonaria angustifolia* einzeln; *Tithymalus pineus*; *Salix purpurea* noch mit roten Antheren, *incana mas.* u. *fem.* schön bl.; *Carex humilis* bl., *digitata*, *nitida*; *Parmelia caperata* häufig auf Steinen. Die Süsskirschbäume fingen bei Atzwang erst zu blühen an. Am Morgen des 13. fuhren wir zunächst bis Waidbruck, wo wir auf einen andern Zug warten mussten. Die grosse

Trauerweide auf dem Bahnhof stand in hellgrünem Blätterschmuck. Doch wehte uns schon hier ein kühler Wind entgegen und nach dem Brenner hinauf, mehrten sich die Anzeichen winterlichen Wetters. Oben angekommen, sahen wir an den Seiten der die Eisenbahn überragenden Berge reifbedeckte Fichten oder Lärchen. Im Innthal sah es allerdings wieder etwas frühlingsmässiger aus, wenigstens blühte dort *Primula elatior*. Am Morgen des 14. fuhren wir von dem noch kalten München ab, am Morgen des 15. kamen wir bei $+ 2\frac{1}{2}^{\circ}$ R. und Nebel in Hamburg an. Hätten wir noch einige Wochen in Italien bleiben können und wären meine 71 Jahre uns nicht im Wege gewesen, so wäre die Ausbeute sicher eine ganz andere geworden. Dazu hätte aber vor allen Dingen der Monte Baldo bestiegen werden müssen, was nun nicht anging.

Dass die Umgebung von Torri so pflanzenreich sei, wussten wir damals noch nicht, ebenso wenig, dass dort der berühmte Rigo wohne. Kurz, nach Lage der Dinge konnten wir nicht viel mehr thun. In einem gewissen Sinne kann man auch die Felsenufer des Gardasees steril nennen, jedenfalls leiden sie an Wasserarmut.

Zur Vervollständigung des Bildes folgt hier noch ein Verzeichnis von Pflanzen, die wir im Juli 1894 am Gardasee gefunden haben.

Helleborus niger, kräftige Blattexpl., Gargnano-Schlucht am Fusse eines Cypressenhains.

Corydalis lutea, bl., nicht wenig neben dem gen. Bache zwischen Riva u. dem Ponale.

Aethionema saxatile, bl. u. fr., wenig eben, jenseit des Baches.

Capparis spinosa, bl., an einer Mauer in Gargnano wachsend, nicht erreichbar.

Helianthemum Fumana fr., an Felsen bei Riva, desgleichen am Finsterbach bei Atzwang.

Silene saxifraga, wenig und weit vorgerückt, an einer Stelle der Felsen bei Riva.

Citrus medica u. a. in den Zitronengärten oder -Häusern von Limone u. Gargnano gezogen, in dem nördlichsten Zitronengarten, zu Atzwang, von uns in der Nähe betrachtet worden.

Cytisus argentens u. *radiatus*, beide nur noch mit Resten von Hülsen, übrigens mit Bltn., an den Felsen zw. Riva u. dem Ponale.

Punica Granatum mit vielen noch unreifen Früchten, ein in einem Garten stehender Strauch, bei Gargnano.

Portulaca oleracea bl., in Ggn. an d. Strasse gem.

Polycarpon tetraphyllum, daselbst vereinzelt.

Seseli Gouani, erst wenig bl., am Wege v. Riva n. dem Ponale, Felsen links.

Asperula longiflora an diesem Wege mehrfach.

Galium purpureum, Riva.

Centranthus ruber viel, zw. Rv. u. dem Ponale.

Scabiosa graminifolia, mehrfach daselbst, wie vor. schön bl., rechts vom Wege, während vor. links, meist überhangend, wuchs.

Gnaphalium luteo-album am Wege nach dem Ponale.

Centaurea transalpina, Riva.

Picris hieracioides, blhd., schlank, Bltt. schmal, mit *Helleborus*.

Olea europaea, bei Arco, Riva, Gargnano, (Zweige mit unreifen Früchten).

Vincetoxicum minor, Bltt., mit *Helleborus*.

Nerium Oleander, vom Dampfschiff aus als rotleuchtende Gruppe erscheinend, in einer Schlucht zwischen Limone u. Gargnano.

Chloro perfoliata, mehrere prachtvoll blühende Expl. unter den Öbäumen bei Gargnano.

Scrophularia canina, fruchtend, an dem *Corydalis*-Bache.

Linaria Cymbalaria, blhd., an Mauern u. a. in Riva.

Laurus nobilis, frchtd., bei Gargnano Haine bildend.

Buxus sempervirens var. *humilis*, frchtd., Felsen b. Riva.

Tithymalus nicaeensis, blhd., daselbst, beide mehrfach.

Paricaria ramiflora in Menge an Mauern in Rv. u. Ggn.

Ficus Carica am Wege zwischen Rv. u. dem Ponale links, anscheinend mit kleinen reifen Früchten, also wohl nicht gebaut.

Morus alba bei Mori u. anderwärts in Menge gebaut (vom Eisenbahnwagen aus gesehen).

Quercus Ilex, frchtd., Rv., a. d. Strasse nach d. Ponale mehrfach.

Allium sphaerocephalum, daselbst, besonders a. d. linken Seite.

A. pulchellum, violett bl., m. *Tithym. nicaeens.*

Schoenus nigricans m. *Scrophul. canina*, eine feuchte Stelle des Abhangs bekleidend.

Piptatherum multiflorum, meist vertrocknet, Weg nach dem Ponale, zur linken Seite.

Festuca rigida, nicht viel, Strasse in Ggn.

Brachythecium pinnatum m. *Picris*.

Cupressus sempervirens Ggn. (wie bereits angedeutet), 2 hohe Expl. am Eingang in den Zitronengarten bei Atzwang.

Adiantum Capillus Veneris an einem Sturzbach in Ggn. unerreichbar, am *Corydalis*-Bache erreichbar und sehr schön.

„Wie man botanische Monographien fabriziert“.

Zur Flora von Schemnitz. Von A. Kmet.

Erwiderung

von Dr. Adolf Cserey

Prof. an der Oberrealschule zu Erlau (Ungarn).

Es hat sich die liebe Flora mit ihren bunten Kindern längst schon wieder neu geschmückt, seitdem die obige Rezension in der „Deutschen Botanischen Monatsschrift“ *) erschien.

Da ich überzeugt bin, dass „Recht muss Recht bleiben“, so hoffe ich, mich nicht verspätet zu haben und die Löbl. Redaktion wird jene Richterregel auch billigen: „Audiatur et altera pars“.

Meine Umstände mögen mich rechtfertigen, wenn ich etwas verspätet zur Replik greife. Ich verliess Schemnitz im November 1894. Mein Werkchen war damals im Entstehen; amtlich verhindert, übergab ich es erst im Herbst des Jahres 1896 dem „Schemnitzer Medizinisch-naturwissenschaftlichen Vereine“ auf Grund meiner mir zur Disposition stehenden Daten. Das Werkchen erschien im Juli 1897 im Druck, doch nicht unter meiner Leitung und Korrektur. Ich war

*) „Deutsche Botanische Monatsschrift“ 1898, Heft 7. S. 127.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Timm Carl Wilhelm Theodor

Artikel/Article: [Ein paar Frühlingstage am Gardasee 116-119](#)